

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
14 (1888)**

228 (27.9.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062076)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 228.

Donnerstag, den 27. September 1888.

14. Jahrgang.

### Politische Rundschau.

Der Bericht der Fabrikinspektoren für das Jahr 1887 behandelt auch die Frage der Arbeitseinstellungen. Dieselben haben in vielen Bezirken überhaupt nicht, in anderen wie Merseburg-Erfurt, Breslau-Riegnitz, Hannover, Leipzig, Bausen, Hesse, Anhalt, Reuß i. L., Bremen zwar in einzelnen Fällen, aber in der Regel nur in geringem Umfange und in der Form partieller Streiks stattgefunden. U. A. kamen sie in Württemberg und Baden nicht vor. Der Grund der Arbeitseinstellungen war, wenn auch nicht immer, so doch in der Regel die Weigerung des Arbeitgebers, den höheren Lohnforderungen stattzugeben. In der Mehrzahl der vorgekommenen Fälle haben die Arbeiter ihre Forderungen nicht durchgesetzt. Sie mußten vielmehr meist, da ihnen auch keine andere Fabrikarbeit gab, den betreffenden Arbeitssort verlassen. Beide Theile waren somit durch die Arbeitseinstellung geschädigt. An vielen Orten klagten die Arbeitgeber, daß die gesetzlichen Bestimmungen nicht ausreichend seien, um sie vor den, aus einer so plötzlichen Arbeitseinstellung erwachsenden Nachtheilen zu schützen. Der Einfluß der Fabrikaufsichtsbeamten auf die Arbeiter hat sich in einzelnen Fällen bezüglich der Arbeitseinstellung recht wohlthätig erwiesen. So wurde im Aufschichtsbezirk Dresden der Ausbruch einer in einer größeren Dampfabrik beabsichtigten Arbeitseinstellung gelegentlich eines zufälligen Besuchs der Fabrik seitens des Aufschichtsbeamten verhindert, indem die Arbeiter den Vorstellungen desselben bereitwillig Gehör gaben und daraufhin von einem beabsichtigten Streik Abstand nahmen. Diese beabsichtigte Arbeitseinstellung ist übrigens ihrer Ursache und ihres Verlaufes wegen charakteristisch. Der Aufschichtsbeamte hatte aus den Geschäftsbüchern festgesetzt, daß der Lohn der Arbeiter sich auf etwa 4 1/2 Mark täglich berechnete und die meisten derselben schon seit 10 Jahren in der Fabrik beschäftigt waren. Nur der Hauptarbeiter war erst etwas über ein Jahr in der Fabrik. Die Arbeiter verlangten in der Hauptsache die Umänderung eines Lohntarifes, den sie selbst mit dem Arbeitgeber vereinbart hatten und der noch bis zu einem bestimmten Termine Gültigkeit hatte. Den Vorstellungen des Aufschichtsbeamten gelang es, die Arbeiter dahin zu bringen, daß sie diesen Lohnarif wenigstens als Grundlage für die Ausarbeitung eines neuen anerkannten und danach von einer Niederlegung der Arbeit absehen. Der Fachverein der Dresdener Töpfer hatte indessen, noch während die Verhandlungen schwebten, an den „Baugewerkschafter“ in Braunschweig das Inserat telegraphirt: „Töpfer... Dampfabrik Dresden. Lohnunterschied. Zugzug fernhalten.“ Es ist hieraus deutlich zu erkennen,“ sagt der betreffende Beamte, welche Mittel angewendet werden, um die Arbeiter grundständig unzufrieden zu machen, wie es aber auch nothwendig erscheint, daß bei etwaigen Lohnstreitigkeiten zur rechten Zeit unparteiische Mittelpersonen mit den Arbeitern sprechen und eine Ausgleichung zu erzielen suchen.“ Daß übrigens nicht immer der Streit über die Lohnhöhe der Grund zur Arbeitseinstellung ist, zeigt ein Fall in einer Maschinenfabrik in Halle a. S., wo 28 Former die Arbeit niederlegten, weil ihrer Forderung, einen ihnen mißliebigen Kollegen zu entlassen, nicht entsprochen wurde. Die Former nahmen aber bereits nach zwei Tagen die Arbeit wieder auf, ohne ihre Ansicht erreicht zu haben. In einer anderen Gießerei an demselben Orte stellten 14 Former die Arbeit ein, weil ihnen die Löhne nicht am Sonnabend, sondern am Montag ausgezahlt werden sollten. Bis auf einen einzigen, welcher sich der neuen Anordnung fügte, wurden die Arbeiter durch andere ersetzt. In Anhalt sahen sich die Inhaber einer Zigarrenfabrik veranlaßt, verschiedene Ablieferungen der Zigarrenmacher wegen schlechter Arbeit von der Abnahme auszuschließen. Diese Maßnahme wurde von sozialdemokratischen Arbeitern dazu benutzt, eine Arbeitseinstellung seitens sämtlicher Arbeiter herbeizuführen, welche, als es den Geschäftsinhabern gelungen war, in der Herberge zur Heimath Ersatz an Arbeitskräften zu finden, zu Thätigkeiten ausartete. Nachdem die Anstifter abgelohnt waren, kehrten die besser gefinnenen Arbeiter nach etwa achtstägiger Pause zu ihrer Beschäftigung zurück, ohne irgend etwas erreicht zu haben. In Uebereinstimmung mit der Thatsache, daß im Berichtsjahre die Zahl der Arbeitseinstellungen, sowie der Umfang derselben verhältnismäßig gering geworden ist, wird in den Berichten der Fabrikinspektoren das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitern erfreulicherweise häufiger als ein gutes, befriedigendes, mitunter auch noch als ein patriarchalisches bezeichnet. — Wenn man das Gebahren der belgischen Klerikalen in Bezug auf Italien betrachtet, so kann man nur annehmen, daß der Fanatismus sie verstandlos gemacht hat; denn ist es nicht Tollheit, ja Albernheit! sich in der Weise, wie es in Belgien von den Klerikalen geschieht, in die innere Politik eines Landes zu mischen und seinen Frieden und seinen Bestand zu gefährden? Und was soll man nun erst zu der Gemüthlichkeit sagen, wonach die belgischen Klerikalen gegen König Humbert und den Prinzen von Neapel vorgehen? Ob das Alles dem eigenen Lande zum Nutzen gereichen wird, danach fragen die Klerikalen nicht, danach haben sie noch niemals gefragt und werden auch niemals danach fragen: ihre Welt, ihr Herz und ihr Gedankenkreis ist der dogmatische Damm und die Utopie von der päpstlichen Herrschaft über die Welt. Erst kommt der Papst und später erst Kaiser und König. Das Land und das Volk aber dient der Hierarchie nur als Fußstapfel. Diese Leute aber, die noch im Mittelalter leben möchten, vergessen, daß eine neue Zeit angebrochen ist, die fort und fort flüht und mit der Zeit auch die letzten Reste des einmal in der Zukunft unhaltbar Gewordenen mit sich fortreißen wird. Dieser unaufhörliche Wellenschlag der Zeit wird auch inhaltslos, schwankende Neugebilde nicht festsetzen lassen; nur das wird Bestand haben und immer fester gründen, was tief im Bedürfnis der Menschheit ruht. Das zu erkennen ist aber nicht Jedermanns Sache, das ist nur scharfschauenden großen Geistern vorbehalten. Was nun Belgien betrifft, so kann es schon noch in der Folge für den vatikanischen Uebereifer der Klerikalen Partei bestraf werden. Daß die belgische Regierung die Bildung von der französischen Nordbahn-Direktion verwalteten Bahnstrecken selbst verwalten will, verdrückt in Frankreich sehr. Man hat sich so sehr daran gewöhnt, Belgien als eine Stadt Frankreich anzusehen, daß man diese Absicht als eine Verletzung des guten Rechts ansieht. In ihrem blinden Haß gegen Deutschland schieben sie selbstverständlich und diese Maßnahme in die Schuhe, welche sie sich alle Mühe geben werden zu bereiten. — Es tauchen wieder Gerüchte auf, wonach zwischen England und Italien der Abschluß eines Bündnisses fertig geworden ist. Der Annunziatororden soll des Königs Humbert Dank an Crispi gemessen sein. — Der ehemalige Marschall Bazaine ist am Nachmittag des 23. September im Alter von 77 Jahren gestorben. Bazaine, der im Alter von 20 Jahren als Freiwilliger in die französische Armee eingetreten war, hatte seine Lehrtage in Algerien in der Fremdenlegion durchgemacht und bereits früh Gelegenheit gehabt, sich in diesem kleinen Kriege mehrfach auszuzeichnen. So führte er denn schon 1854 als Oberlieutenant im Krimitriege die Infanterie-Brigade, die aus der Fremdenlegion gebildet worden war. Allgemein bekannt wurde sein Name

zehn Jahre später, als ihm die Führung der Truppen übertragen war, die Frankreich dem Kaiser Maximilian zur Eroberung Mexikos stellte. Das schmachvolle Ende dieser Expedition ist bekannt. Bazaine indessen, der in Mexiko einen Guerillakrieg von unerhörter Grausamkeit organisiert hatte, brachte aus dem Felde die höchsten Auszeichnungen, den Marschallstrang, das Großkreuz der Ehrenlegion, heim. 1870 übertug Napoleon ihm die Führung der Rheinarmee und wenige Tage später die Leitung der ganzen militärischen Operationen, die ihm indeß durch die Schlächte bei Metz bald abgeschnitten wurde. Nach der Kapitulation von Metz ging Bazaine nach Belgien und kehrte erst nach dem Frieden nach Frankreich zurück. Bald begannen die Angriffe gegen ihn, an denen sich der seitdem bei dem Ordeusstandal bekannt gewordene General d'Anblau besonders lebhaft betheiligte, und die mit seinem Prozeß und seiner Verurtheilung zum Tode endete. Zu zwanzigjähriger Festungshaft begnadigt und auf der Insel Sainte Marguerite internirt, entfloh er mit Hilfe seiner Frau schon nach wenigen Monaten und lebte seitdem, halb verschollen, erst in der Schweiz und in Portugal, zuletzt in Spanien.

### Deutsches Reich.

Berlin, 25. September. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Seine Majestät der Kaiser arbeitete gestern Vormittag bis um 10 Uhr allein und hierauf mit dem kommandirenden Admiral Grafen v. Monts im Verein mit dem Kontradmiraal z. D. Hollmann und Korvettenkapitän Freiherrn von Sedendorf. Mittags stattete Seine Königliche Hoheit der Prinz Alexander den Kaiserl. Majestäten einen Besuch ab. Demnächst nahm Seine Majestät der Kaiser die Meldungen Ihrer Hoheiten des Herzogs Johann Albrecht und des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin und des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein-Augustenburg entgegen. Im Laufe des Nachmittags hatten der General der Infanterie v. Werber, der Generalleutnant v. Hilgers und zahlreiche andere Militärs zur Abstattung persönlicher Meldungen die Ehre des Empfanges. Später sprach Se. Majestät der Kaiser den Flügeladjutanten Major von Vietinghoff und arbeitete mit dem Chef des Zivilkabinetts Wirkl. Geh. Rath v. Lucanus. Zur Mittagtafel waren der Wirkl. Geh. Rath v. Lucanus und der Kapitän z. S. Schröder mit Einladungen beehrt worden. — Um 5 Uhr Nachmittags hatte Se. Maj. der Kaiser eine Besprechung mit dem Ober-Zeremonienmeister Grafen zu Eulenburg und eine Konferenz mit dem Kriegsminister General-Lieutenant Bronfart von Schellendorf. Abends 6 Uhr begab sich Se. Majestät der Kaiser, einer Einladung des Offizierkorps des Leib-Garde-Husaren-Regiments entsprechend, zur Einweihung des neuerrichteten Offizier-Kasinos, wo Allerhöchsterseits bis gegen 9 Uhr verblieb. Im Laufe des heutigen Vormittags nahm Se. Majestät der Kaiser die regelmäßigen Vorträge entgegen und empfing um 11 Uhr den Staatssekretär des Aeußern Grafen Herbert Bismarck und um 12 Uhr den Reichszanzler Fürsten Bismarck. Um 1 Uhr 15 Min. hat Se. Maj. der Kaiser Potsdam verlassen. In seiner Begleitung befindet sich der Ober-Hof- und Hausmarschall v. Liebenau, der Hofmarschall Graf v. Pöckler und der Flügeladjutant Major v. Kessel. — Ihre Majestät die Kaiserin ist mit den Königlichen Prinzen und begleitet von ihrem Bruder dem Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein heute Vormittag zu etwa 14 tägigem Aufenthalte nach Schloß Prinzenau abgereist. — Wie die „Post. Ztg.“ hört, haben die Kommissionsverhandlungen in der Admiralität über die Neuordnung der obersten

### Sein Dämon.

Roman von Emil Cohnfeld.

(Fortsetzung.)

Allein entweder hatte er sich getäuscht, oder Wangerow konnte zu keinem Entschlus gelangen. Derselbe entfernte sich stets nach nur kurzer Anwesenheit, ohne dem Schwiegersohne das erwartete Zeichen seines Vertrauens gegeben zu haben und ohne daß er sich irgend, welchem Zwecke diese kurzen, seltsamen Besuche, bei denen er sich stets wortkarg, zerstreut, wie im Geiste mit ganz anderen Dingen beschäftigt erwies, ergolten haben. Eines Tages hatte er dann, nach einer abermaligen geheimen Unterredung mit dem Kammerath, verstimmt und sehr niedergeschlagen seinen Entschlus verkündet, die beabsichtigte Reise aufzugeben. Er war gelieben, aber am folgenden Tage erkrankte er, so daß er das Bett hüten mußte. Die Bestürzung Frieda's und Wellheim's wurde noch gesteigert durch das befremdende Verhalten des Leidenden ihnen gegenüber. Däster und abweisend gestimmt, wie nie zuvor, weigerte er sich auf das Entschiedenste, ihre Pflege anzunehmen; kaum daß er der Tochter Augenblicke zu sehen. Er war dann in diesen Momenten zwar liebreich und in seinen stummherbedeten Blicken innig-herzlich gegen sie, doch sonst wortkarg und in sich gehetzt, so daß ihr jeder Versuch, sich sein Vertrauen zu erringen, vollständig mißlang. Den Affessor wünschte er nicht zu sehen, ebenso lehnte er auf das Energischste ab, daß ein Arzt zu Rathe gezogen werde. Sein Verhalten habe nichts zu sagen, erklärte er, und werde vorübergehend, inzwischen wollte er Niemand sehen, als seine Tochter und den Kammerath Stahlhardt. Seine einzige Pflege war dieser und ein alter halbtauber Diener, dem auch für gewöhnlich die Dienstverrichtungen um die Person des Herrn oblagen. Frieda und Wellheim mußten sich mit der traurigen Annahme begnügen, daß der Krank. um deswillen jeden Anderen außer den halbtauben Alten und den vertrauten Stahlhardt von sich fern hielt, weil er in seinen Fieberreden Dinge zu verrathen fürchtete, die auch

fernehin seiner Familie und Umgebung ein verhängnisvolles Geheimnis bleiben sollten. Gestah es doch sogar, daß in einigen Nächten, in denen das Fieber gesteigert erschien, Kammerath Stahlhardt bei dem Kranken wachte. Im Allgemeinen war eine solche Obhut des Leidenden nicht erforderlich, wie dieser in Gemeinschaft mit dem Kammerath erklärte, und seine Krankheit ging sehr bald zur Besserung über. Stahlhardt befügte, daß dieselbe nichts zu sagen habe, und rieth vor Allem, sich in die Wünsche des Patienten zu fügen, den jedes Durchdringen seiner Anordnungen nur erregen und in der nothwendigen Ruhe des Körpers und Gemüthes stören würde. Man begriff dies Alles nicht, man fühlte sich bekümmert, schmerzlich gedrückt, den Vater und Schwiegervater der Sorgfalt, dem Vertrauen eines Fremden sich zuwenden zu sehen; allein es blieb nichts übrig, als sich zu fügen. Am heutigen Tage hatte Wangerow das Bett verlassen und befand sich besser. Körperlich — denn seit zwei Tagen war das Fieber von ihm gewichen, seine Kräfte begannen zurückzukehren, er verlangte nach stärkerer Nahrung und schritt gelegentlich hin und in seinem Zimmer auf und ab. Allein seine Gemüthsstimmung war düsterer als zuvor. Nicht mehr so qualvoll und gedrückt, wie man aus seinem festern Auftreten, seiner entschlossenen Willenshaltung schließen mußte; doch um so finsterner, gereizter, energischer. Er fühlte sich vollkommen wohl, erklärte er, aber man möge ihn allein lassen, er wolle außer dem Kammerath Stahlhardt Niemand sehen. Nur seine Tochter empfing er auf einige Augenblicke, doch auch gegen sie erwies er sich finster, fast ablehnend. Er umarmte und küßte sie, er sagte ihr, sie möge ihn lieb behalten, wie immer auch das Leben sich gestalten möge. Dann bat er Frieda, zu gehen, er wolle allein sein. Kurz darauf kam der Kammerath, und es folgte eine lange geheimnißvolle Unterredung mit diesem, nach deren Beendigung Wangerow sich in sein Zimmer einschloß und, in finsternen Brüten verloren, Niemand empfing. Nachmittags erschien der Kammerath abermals und führte den alten Herrn auf dessen Wunsch zu einer kurzen, einsamen Promenade an seinem Arm in die warme, angenehme Sommerluft des

Gartens hinaus. Er müsse sich stärken, erklärte der Rekonvaleszent mit einer an ihn ungewohnten Schärfe und Entschlossenheit des Willensausdruckes; er sei des Stubenhockens satt und wolle sich an die Außenluft gewöhnen, in welche ihn die Pflicht hinausrufe, sobald er nur wieder Herr der nöthigen Kräfte sei. Für den Kammerath war das heute überhaupt ein Tag vieler Geschäfte. Noch Abends spät in tiefer Dunkelheit geschah es, daß er, sorgfältig in seinen weiten Sommermantel gehüllt, dem Hause seines vertrauten Faktotums Jakob Korner zuschritt und in dessen Wohnung schlüpfte. Nach einer kurzen Unterredung verließen Beide das Haus, aber trennten sich unmittelbar vor demselben. „Du hast den Brief? — Gut!“ flüsterte Stahlhardt seinem Gefährten vor dem Auseinandergehen noch hastig zu. „Er enthält alles Erforderliche und mißlich magst Du, soweit nöthig, die nähere Erklärung geben. Der Ueberbringer muß für seine Aufgabe genügend informiert sein, um richtig handeln zu können. Morgen früh bist Du bei ihm, Mittags zurück, und am Abend trifft er selbst hier ein, um ans Werk zu gehen. Fort denn!“ Der Kammerath schritt hinweg, seinem eigenen Heim wieder zu. „Das Bild sitzt in der Falle und laun und nicht entgehen!“ flüsterte er leise vor sich hin. „Alles ist bereit zur Jagd — ich brauche das Kestelreiben nur beginnen zu lassen!“ Er erreichte sein Haus und legte sich gemächlich zur Ruhe. Herr Jakob Korner war unterdessen zum Postgebäude geeilt, hatte Extrapost genommen und war zur nächsten Bahnstation gefahren. Dreiunddreißigtes Kapitel. In dem anmuthig blühenden Garten des Wangerow'schen Hauses wandelten am folgenden Tage Frieda und Wellheim in trüber Stimmung langsam dahin. Die Abenddämmerung war heringebrochen und Wellheim im Begriffe, nach einem kurzen Besuch für heute zu scheiden; die Braut geleitete ihn noch auf einer Promenade von wenigen Minuten durch den einsam in schweigender Ruhe liegenden Garten. Die traurigen Verhältnisse im Wangerow'schen Hause hatten in dieser Zeit seine Besuche auf das äußerste Maß eingeschränkt; die Liebenden sahen sich nur wenig und stets nur auf kurze Zeit. (Fortf. f.)

Marinebehörde jetzt ihren Abschluß gefunden. In Marinekreisen hält man es für feststehend, daß die wesentlichste Aenderung der Abtrennung der Kommandoabteilungen von der Admiralität sein wird. Die Kommandoabteilungen werden in Zukunft unter dem kommandierenden Admiral stehen. Nach der Trennung von Kommando und Verwaltung, die voraussichtlich schon mit dem Beginn des neuen Jahres herbeigeführt werden wird, dürfte Vizeadmiral Graf von Monts mit dem Oberkommando betraut werden. Ob die Personalangelegenheiten in Zukunft beim Kommando oder in einer neu zu errichtenden Marineabteilung des Militärministeriums behandelt werden, ist noch nicht bekannt. In dem zukünftigen Reichsamt der Marine würden also bleiben: 1) das Marinedepartement, 2) das Verwaltungsdepartement, 3) das statistische Bureau, 4) das hydrographische Amt, und 5) die Dezernate für Gerichtswesen und sanitäre Angelegenheiten. Wesentliche Aenderungen in der Organisation der Stationsbehörden sollen nicht beabsichtigt sein. Auch bestätigt sich die Annahme nicht, daß den Stationschefs die Befugnisse von kommandierenden Generalen beigelegt werden sollen, wohl aber wird ihr Einfluß auf die ihr unterstellten Behörden innerhalb ihres Bezirks, wo es thöricht ist, noch verstärkt werden. Alle Angelegenheiten, welche irgend bei der Stationsinspektion erledigt werden können, sollen dort abgemacht werden. Das neue Programm zielt also auf Dezentralisation und scharfe Zusammenfassung der Kräfte bei den Stationen. Ob, wie vielfach angenommen wurde, auch eine Aenderung in dem Inspektionswesen eintreten wird, ist ebenfalls noch nicht bekannt.

Die Ueberlegenheit der deutschen Industrie über die französische, welche in der Hauptsache auf die Tüchtigkeit und den Unternehmungsgeist der deutschen Gewerbetreibenden, sowie auf die verständnisvolle Pflege zurückzuführen ist, welche das System unserer national-liberalen Wirtschaftspolitik den Interessen der deutschen Arbeit angedeihen läßt, wird von den Franzosen gern mehr neben-sächlich Umständen zugeschrieben, wohl deshalb, weil unsere westlichen Nachbarn es sich nicht eingestehen mögen, wie unendlich viele wirtschaftliche Trägheitsfäden ihre vielgepriesene republikanische Regierungsform schon auf dem Kerbholze hat. So soll es jetzt vorzugsweise die große Billigkeit des Brennmaterials in Deutschland — der Stein- und Braunkohlen — sein, welche unsere Industrie in den Stand setzt, ihrer französischen Nebenbuhlerin den Rang abzulaufen. Man kann die Anerkennung, womit französische Stimmen von den Leistungen und der hohen Entwicklungsstufe unseres Bergbaues sprechen, uneingeschränkt gelten lassen, auch zugeben, daß die günstigen Bedingungen, unter denen die deutsche Industrie ihren Bedarf an Brennmaterial von der heimischen Förderung entnimmt, dem industriellen Aufschwunge bedeutenden Vorstoß leisten. Dessen ungeachtet muß man es eine tendenziöse Beweisführung nennen, wenn französischerseits der Hauptaccent auf diesen und ähnliche Nebenpunkte gelegt wird, statt auf die moralischen Faktoren, die in dem Aufschwunge der nationalen Arbeit wirksam sind und Arbeitgebern wie Arbeitnehmern gleichmäßig zur Ehre gereichen. England beispielsweise ist in Hinsicht auf Steinkohlen und Eisenerze noch ungleich günstiger gestellt als Deutschland, was unsere Industrie gleichwohl nicht gehindert hat, sich einen ebenbürtigen Platz neben der englischen auf dem Weltmarkt zu erobern, ja theilweise die letztere in zweite Linie zu drängen.

Es gilt als feststehend, daß dem nächsten preussischen Landtage aus dem Ministerium für die öffentlichen Arbeiten eine fernere Erweiterung des Sekundärbahnnetzes zugehen wird; über die Richtung, in welcher dies geschehen soll, ist vorläufig nichts bekannt, es scheint auch, daß die letzten Entscheidungen darüber noch vorbehalten sind. — Auch die Angelegenheit des Rhein-Ems-Kanals hat Aussicht auf endliche Erledigung in der nächsten Session; die Verhandlungen mit dem Adjazenten nehmen allem Anschein nach einen günstigen Fortgang.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge ist die Meldung der Blätter, nach welcher das Auswärtige Amt, dem von der Royal-Niger-Kompagnie ausgewiesenen deutschen Kaufmann Hönigsberg amtlich eröffnet hätte, daß England seine Beschwerden gegen die Sperrung des Nigertalflusses als gerechtfertigt anerkenne und der Wieder aufnahme seiner Geschäfte englischerseits nichts im Wege stehe, ungenau. Hönigsberg sei lediglich mitgeteilt, daß England sich bereit erklärt habe, seine Rückkehr nach dem Gebiete der Royal-Niger-Kompagnie vermitteln zu wollen, falls er seine Entschädigungsansprüche fallen lasse, ebenso unrichtig sei die Meldung, daß die deutsche Regierung in derselben Angelegenheit nach London ein Ultimatum gerichtet habe.

Die „Köln. Ztg.“ macht für die steigenden Brodpreise den Getreidehandel verantwortlich. Sie schreibt: an der jetzt begonnenen steigenden Bewegung der Brodpreise sind zwei Züge beachtenswert: 1) der Umstand, daß sie durch den schmalen Ausfall der heimischen Ernten hervorgerufen ist, und 2) daß der Getreidehandel, dessen Aufgabe es ist, an der Preisbildung ausgleichend zu wirken, diese Aufgabe gegenwärtig nicht erfüllt. Es erfordert Beachtung, daß der Getreidehandel die Steigerung der Preise weder gebindert noch gemäßig hat, obgleich ihm die fruchtbarsten Felder Englands, Ungarns, Rumaniens, Amerikas und Indiens ein so gewaltiges Material zur Verfügung gestellt haben, daß er damit alle Zollschranken überwinden könnte.

Die welfische Partei wird sich laut Erklärung ihrer Organe als Partei nicht an den Landtagswahlen beteiligen, sondern es den einzelnen Kreisen und Personen überlassen, dies den Verhältnissen entsprechend zu thun. Es ist dies dieselbe Stellung, welche die welfische Partei bisher zu den Landtagswahlen eingehalten hat; trotzdem ist bei ihrer trefflichen Organisation und ihrem Parteieifer die Beteiligung der Welfen an diesen Wahlen eine sehr rege und ihre Gegnerschaft, da wo sie Kandidaten aufgestellt, nicht ungefährlich gewesen, weil sie mit allen ihr paraten Elementen unseres politischen Lebens, gleichviel welcher Richtung, ob ultramontan oder radikal, sich zur Bekämpfung der nationalen Mittelpartei verbindet. Es ist deshalb den Leitern und Vertrauensmännern unserer Partei in den einzelnen Wahlbezirken wohl zu raten, ein wachames Auge auf die welfische Wahlbewegung zu haben und ihr durch eifrige und nachhaltige Agitation zu begegnen; vor Allem aber ist für die nationalen Wahlen Kräfteinheit in der Kandidatensfrage zu empfehlen. Jeder Zwiespalt ist verderblich! (H. C.)

Die zu frommen Zwecken erfolgte testamentarische Einsetzung einer ganzen, eine besondere Gemeinschaft nicht bildenden Personenklasse, beispielsweise „alter, armer, arbeitsunfähiger Männer“ einer bestimmten Ditschaft zu Erben, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Zivilsenats, vom 21. Oktober v. J., im Geltungsbereich des gemeinen Rechts wirksam, und die betreffende Ortsgemeinde ist zur Wahrnehmung der Interessen dieser Erben den Belasteten gegenüber, nötigenfalls auch im Prozeßwege, befugt.

Von dem Verleger der „Nat.-Ztg.“, Dr. Salomon, wird unter der Redaktion von Dr. Jerusalem, dem früheren national-liberalen Generalsekretär, eine wöchentlich einmal erscheinende Arbeiterzeitung, genannt die „Deutsche Arbeiterzeitung“, herausgegeben. Unter den Begründern sind Bennigsen, Miquel, Buhl, Döschel, Hamacher, Seyffart, Kalle u. a. genannt. (R. B.)

Dr. Wilhelm Junker, der bekannte Erforscher des oberen Congo- und Nilgebietes trifft am Donnerstag 27. in Berlin ein, um auf Ersuchen des Emia Pascha-Komitees an den Verhandlungen wegen der bevorstehenden Expedition theilzunehmen.

Telegramme aus Zanibar melden, der Oberbefehlshaber der Truppen des Sultans, General Matheus (Engländer) sei aus Pangani vertrieben, weil die Bevölkerung nur einem arabischen

Gouverneur des Sultans gehorcht und keinen Christen in ihrer Mitte dulden will. Auch in Tanga soll gleiche Aufregung gegen alle Christen herrschen, die voraussichtlich auf die Agitation des am Sklavenhandel beteiligten arabischen Regiments zurückzuführen ist. Der Sultan von Zanibar ist aufgefordert, Ruhe und Ordnung herzustellen.

Die Lage der Engländer in Suakim scheint einen ziemlich bedrohlichen Charakter angenommen zu haben. Wie bereits telegraphisch aus Kairo gemeldet worden ist, hat sich das englische Kanonenboot „Racer“ mit einem andern Schiffe nach Suakim begeben, wohin ebenfalls ein ägyptisches Bataillon zur Verstärkung der dortigen Garnison abgehen soll. Unterm 23. d. wird des Näheren gemeldet, daß die Aufständischen, welche sich seit einigen Tagen in einer Entfernung von 900 Yards von den Wasserforts verhalten haben, ihre Stellung immer mehr verstärken, trotz des starken Feuers, welches von der Schaluppe „Gannet“ und den Forts gegen sie unterhalten wird. Auch warfen die Rebellen Granaten in die Stadt. Die Gefahr der Lage Suakims besteht darin, daß die Rebellen die besten und größten Brunnen beherrschen. Das Wasser von dem im Zanern der Stadt gelegenen Brunnen ist ungenießbar, und das durch Kondensation gewonnene genügt nur für die Truppen. Unter den Europäern in der Stadt herrscht bedeutende Verlegenheit. Ein Ueberläufer sagte aus, daß die Rebellen die Garnison erst durch Wassermangel schwächen und sie dann angreifen wollen. Nach seinem Bericht stehen vor Suakim 800 Mann Infanterie und 200 Mann Reiter. In Handab liegt die gleiche Zahl. Diese Angaben sind durch Rekonnostrirungen bestätigt worden.

Die „Peking Gazette“ vom 27. Juli enthält zwei Dekrete, eines von der Kaiserin-Wittve und das andere von dem jungen Kaiser, die auf den Rücktritt der ersten von der Staatsverwaltung Bezug haben. Die Kaiserin sagt, daß, als der Kaiser zuerst die Fügung der Regierung übernahm, sie ihm ihren Rath und Beistand in seinen Zweifeln und Schwierigkeiten nicht vorenthalten konnte und daß sie deshalb den Bitten der Minister nachgab, ihn in der Kunst des Regierens zu unterrichten. Aber jetzt habe der Kaiser sich mit solchem Eifer und Erfolg seiner Aufgabe gewidmet, daß er im Stande sei, in den ihm vorgelegten Staatsangelegenheiten selber zu entscheiden. Sobald seine Vermählung gefeiert worden, sollte er die vollständige Kontrolle des Reiches übernehmen und das astronomische Departement sei deshalb angewiesen worden, zur Feauguration der selbstständigen Herrschaft des Kaisers im zweiten Monat des kommenden Jahres einen günstigen Tag auszuwählen. Der Kaiser selbst ergeht sich darüber, in welcher gründlichen Weise sich die Kaiserin-Wittve den schwierigsten Arbeiten gewidmet und ohne Ruhe Tage und Nächte darauf verwandt habe. Da er jetzt sehe, daß sie sich zurückziehen gedenke, werde sein Herz mit Gefühlen der Dankbarkeit und der Trauer erfüllt, aber er dürfe gegenüber den Befehlen der Kaiserin keinen Ungehorsam zeigen. Mit ängstlicher Sorgfalt werde er sein ganzes Herz den vielseitigen Angelegenheiten der Nation widmen und hoffen, die Liebe Ihrer Majestät, seiner heiligen Mutter, die ihn erzogen und unterrichtet habe, damit zu vergelten. Da aber in der jetzigen bewegten Zeit die Last auf seinen Schultern doppelt schwer sein werde, so hoffe er, daß die Beamten, sowohl hohe wie niedere, sein Gefühl der Verantwortlichkeit theilen und unermüdet fortarbeiten werden, ihm ihre loyale Unterstützung zu gewähren. Schließlich wünscht der Kaiser, daß die betreffenden Beamten sorgfältig ermägen, welche Feierlichkeiten anlässlich seiner Uebernahme der ganzen Gewalt stattfinden sollten.

Kiel, 24. Sept. Das Provinzial-Denkmal-Komitee in Neumünster unter dem Vorsitz des Untamarschalls Grafen Reventlow beschloß einstimmig die Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Kiel.

Detmold, 25. Sept. Der Kaiser kam Abends 8 Uhr hier an, von den Spitzen der Behörden und dem Publikum enthusiastisch empfangen. Die Stadt ist glänzend erleuchtet, auf den Bergen brennen mächtige Feuer. Beim Festmahl brachte der Fürst den Toast auf den Kaiser, dem alle deutschen Herzen entgegenzuschlagen, aus. Der Kaiser dankte für den herzlichen Empfang und erinnerte daran, wie er als Knabe vor dem unvollendeten Hermannsdenkmal gestanden habe, als Deutschlands Einigkeit noch zu erkämpfen war. Er drückte die Ueberzeugung aus, daß die Landesöhne, welche unter der Führung des Fürsten in die Einigkeit Deutschlands getreten, auch fernerhin in solcher Gestattung verharren würden. Er toastete auf das Wohl des Fürsten und des fürstlichen Hauses.

Strasbourg i. E., 25. September. Der Statthalter Fürst Hohenlohe ist heute Vormittag nach längerer Abwesenheit hierher zurückgekehrt.

### Ausland.

Paris, 25. Sept. Gestern wurde in Bazincourt das Denkmal für den von dem deutschen Soldaten Kaufmann erschossenen Jagdhüter Brignon feierlich enthüllt. Der Stein trägt folgende Inschrift: „Am 24. September 1887 wurden zwei französische Bürger, Graf Wangen, Dragoneroffizier, und Brignon, der eine schwer verwundet, der andere getödtet durch den deutschen Soldaten Kaufmann.“

Paris. In allen Postbüros von Paris wurde heute nachstehender Diensteinbefehl angeschlagen: „Der Staatsrath, Generaldirektor der Posten und Telegraphen, bringt dem Personal in Erinnerung, daß in der Verwaltungsorganisation in Frankreich die Beamten oder Angestellten des Staats gesetzlich keine anderen Vertreter haben können, als ihre hierarchischen Vorgesetzten. Jeder Agent, der nach Veröffentlichung dieses Diensteinbefehls diese Regel mißachtet und erklart würde, den Titel eines „Delegierten“ oder irgend eine gleichbedeutende Bezeichnung angenommen zu haben, wird schon dadurch allein als Demissionär angesehen und demgemäß aus den Listen gestrichen. S. Coulon. 24. September 1888.“ — Infolge der Agitation unter den Post- und Telegraphenbeamten herrscht eine große Aufregung im Zentralbureau der Rue de Grenelle an der Börse. Die Depechen nach Berlin und London gehen mit mehrstündiger Verpätung ab. Auf der Börse wurde folgende Bekanntmachung angeschlagen: „Schwierige Verbindungen mit London, Lyon, Berlin — Börse, keine Verbindung mit Amsterdam.“ — Der Unterrichtsminister Lacroix, der zur Arcis-sur-Aube (das Standbild Danton's einweihete, vollbrachte das rhetorische Kraftstück, eine solche Mahnung selbst in das Lob des Revolutionärs einzusetzen, welcher die grausigsten Mezeleien der großen Murrzeiten anbehielt. Könnte Danton im Grabe die Worte des Herrn Lacroix und die Begeisterungsrufe der jetzigen Republikaner hören, so würde er vielleicht den cynischen Ausdruck wiederholen, den er einst seinem Rivalen Robespierre entgegen geschleuderte: „Die öffentliche Meinung ist eine Dirne und der Nachruhm eine Narrenspöffe.“

Rom, 25. Sept. Das Programm für die Anwesenheit Kaiser Wilhelm's ist folgendermaßen festgesetzt worden: Donnerstag, den 11. Okt., Ankunft, Freitag, den 12. Okt., Empfang auf dem Capitol, Sonnabend große Truppenparade. Sonntag Ruhetag, Montag Fadelzug und Serenade, Dienstag Beleuchtung der Vandenmäler, Mittwoch in Neapel Schiffsschau. Donnerstag Rückkehr von Neapel nach Rom, Freitag Abfahrt von Rom. (H. C.)

Rom, 25. Sept. An der Flottenrevue bei Neapel werden 20 Kriegsschiffe und 22 Torpedoboote theilnehmen, den Oberbefehl bei derselben wird Admiral Acton führen. Der Kaiser Wilhelm, der König, die Königin und der Kronprinz werden der Revue auf der Königl. Yacht „Savoja“ beiwohnen.

London, 25. Sept. Die „Times“ fordert die britische Ostafrikanische Gesellschaft auf, der deutschen Ostafrikanischen Gesellschaft in der Ausdehnung nach dem Zanera Afrika energisch zuzustimmen.

Madrid, 25. Sept. Dem Leichenbegängniß Bajarnes wohnte eine große Volksmenge bei.

Athen, 24. Sept. Es verlautet, daß sämtliche Großmächte anlässlich des bevorstehenden Regierungsjubiläums des Königs Georg Flottenabtheilungen nach dem Piräus entsenden werden, um dadurch dem Könige ihre Sympathien auszudrücken.

Warschau, 24. Sept. Aus Warschau theilt man der „Edln. Ztg.“ die Aeußerungen eines dienstlich hochgestellten Offiziers mit, der an den Manövern in Felissawetgrad theilnahm. Die Manöver waren kriegsmäßig angelegt, sollten auch derart durchgeführt werden, wurden schließlich aber doch Parade-Manöver, weil sich alles um den Punkt drehte, auf welchem der Kaiser und sein Gefolge aufgestellt genommen. In Anbetracht dessen, daß der Kaiser in Prosnosjelo sich nicht befriedigt über die Kavallerie ausgesprochen hatte, kam letztere diesmal besonders zur Verwendung, beinahe kämpften große Reitermassen zu Fuß und zu Pferde, Infanterie setzte kaum zur Verwendung, veräumte auch öfters die festgebohrte, doch kamen viele Fehler in höherer Führung vor. Die mobile Reservisten-Division war zehn Tage vorher eingeebnet, unterließ sich ängstlich und in der Haltung kaum von der anderen Infanterie, aber die taktischen Bewegungen der einzelnen Theile ließen sehr viel zu wünschen übrig; es lag das auch an der großen Zahl eingezogener Reserve-Offiziere mit ungenügenden Dienstkenntnissen. Die mobilen Batterien hatten fünf Tage zuvor die kriegsmäßig ausgehobenen Pferde eingeebnet, und diese gingen sehr gut. Auch die sonstigen Leistungen der Reservisten-Batterien waren befriedigend, weniger befriedigte die Thätigkeit der Intendantur- und Bahnverwaltung.

Warschau, 25. September. Hier sind vierzig Personen verhaftet worden, welche an einem von Nihilisten verübten Mord an einer der Geheimpolizei angehörigen Frau theilhaftig sein sollen.

Bukarest, 25. Sept. Das amtliche Blatt veröffentlicht einen von sämtlichen Ministern unterzeichneten Aufruf an die Wähler, in welchem das Programm der Regierung auseinander gesetzt wird.

Kairo, 23. Sept. Die ägyptische Regierung hat das Gesuch der italienischen abgelehnt, in Ägypten Subanen für den Dienst in Massauah anwerben zu dürfen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 26. Sept. Kapitän z. S. Thomßen hat die Befehle als Chef des Stabes des Kommandos der Marineinfanterie der Nordsee übernommen. — Korv.-Kapit. Wilm, Kommandeur der 2. Abtheilung I. Matrosen-Division, hat einen Urlaub bis zum 8. Oktober innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches, und Premierlieutenant Scheffer, Adjutant des Kommandos der Nordseeinfanterie, einen Urlaub bis zum 16. Oktober nach Süddeutschland angetreten. — Der Admiralitäts-Rath, Professor Dr. Hagen, ist in dienstlichen Angelegenheiten aus Kiel hier eingetroffen. — Der Ober-Materialienverwalter Maat Noad der II. Westdivision, z. J. an Bord S. M. Kreuzer „Sachit“, ist zum Materialverwalter befördert.

Kiel, 24. Sept. Bezüglich der Winterkommandirungen des Verwaltungspersonals ist Folgendes verfügt worden: Marine-Dezernatschef Wulf, Kommandeur der 1. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 2. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 3. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 4. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 5. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 6. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 7. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 8. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 9. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 10. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 11. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 12. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 13. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 14. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 15. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 16. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 17. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 18. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 19. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 20. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 21. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 22. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 23. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 24. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 25. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 26. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 27. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 28. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 29. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 30. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 31. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 32. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 33. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 34. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 35. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 36. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 37. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 38. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 39. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 40. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 41. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 42. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 43. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 44. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 45. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 46. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 47. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 48. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 49. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 50. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 51. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 52. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 53. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 54. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 55. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 56. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 57. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 58. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 59. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 60. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 61. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 62. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 63. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 64. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 65. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 66. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 67. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 68. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 69. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 70. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 71. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 72. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 73. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 74. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 75. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 76. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 77. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 78. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 79. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 80. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 81. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 82. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 83. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 84. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 85. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 86. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 87. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 88. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 89. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 90. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 91. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 92. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 93. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 94. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 95. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 96. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 97. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 98. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 99. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 100. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 101. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 102. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 103. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 104. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 105. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 106. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 107. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 108. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 109. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 110. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 111. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 112. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 113. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 114. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 115. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 116. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 117. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 118. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 119. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 120. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 121. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 122. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 123. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 124. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 125. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 126. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 127. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 128. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 129. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 130. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 131. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 132. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 133. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 134. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 135. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 136. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 137. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 138. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 139. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 140. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 141. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 142. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 143. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 144. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 145. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 146. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 147. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 148. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 149. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 150. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 151. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 152. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 153. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 154. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 155. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 156. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 157. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 158. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 159. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 160. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 161. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 162. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 163. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 164. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 165. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 166. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 167. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 168. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 169. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 170. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 171. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 172. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 173. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 174. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 175. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 176. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 177. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 178. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 179. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 180. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 181. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 182. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 183. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 184. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 185. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 186. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 187. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 188. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 189. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 190. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 191. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 192. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 193. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 194. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 195. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 196. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 197. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 198. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 199. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 200. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 201. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 202. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 203. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 204. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 205. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 206. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 207. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 208. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 209. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 210. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 211. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 212. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 213. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 214. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 215. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 216. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 217. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 218. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 219. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 220. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 221. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 222. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 223. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 224. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 225. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 226. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 227. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 228. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 229. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 230. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 231. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 232. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 233. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 234. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 235. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 236. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 237. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 238. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 239. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 240. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 241. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 242. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 243. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 244. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 245. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 246. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 247. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 248. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 249. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 250. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 251. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 252. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 253. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 254. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 255. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 256. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 257. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 258. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 259. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 260. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 261. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 262. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 263. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 264. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 265. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 266. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 267. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 268. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 269. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 270. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 271. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 272. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 273. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 274. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 275. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 276. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 277. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 278. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 279. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 280. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 281. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 282. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 283. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 284. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 285. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 286. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 287. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 288. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 289. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 290. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 291. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 292. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 293. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 294. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 295. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 296. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 297. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 298. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 299. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 300. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 301. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 302. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 303. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 304. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 305. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 306. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 307. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 308. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 309. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 310. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 311. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 312. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 313. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 314. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 315. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 316. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 317. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 318. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 319. Abtheilung I. Matrosen-Division; Kommandeur der 320. Abtheilung I. Matrosen-D

wur 300—400 und doch ein leistungsfähiges Krankenhaus besitzt, während die evangelische Gemeinde ohne ein Krankenhaus daselbst wohnigegen die evangelische Krankenpflege absehen muß und gänzlich von einer evangelischen Krankenpflege absehen muß. Wer aber die Gerechtigkeit des Menschen kennt, während einer einigermaßen heftigen Krankheit Geist und Seele leiten zu lassen, der wird wissen, was die Bedeutung der Krankenpflege in religiöser und sozialer Hinsicht begriffen. Aber gerade deshalb ist es für die weltliche Welt keine Kleinigkeit, ein evangelisches Krankenhaus zu haben oder nicht zu haben, weswegen wir es für ein dringendes Erfordernis halten, daß thätigst an diese Gründung gegangen wird. Wir Evangelischen sind das unferne evangelische Gangesen. Deswegen auf, ihr Evangelischen in der Gemeinde Barel Schulbig. Deswegen auf, ihr Evangelischen in der Gemeinde Barel Schulbig. Deswegen auf, ihr Evangelischen in der Gemeinde Barel Schulbig.

**Westerstede, 24. September.** Gestern feierte unser Turnverein sein diesjähriges Städtisches Fest. Dasselbe verlief in jeder Beziehung in glänzendster Weise.

**Oldenburg, 25. Sept.** Se. Königl. Hoheit der Erbprinz Herzog hat sich gestern Mittag 11 Uhr über Hannover nach Schloß Neuaberg bei Berlin begeben. — In einem durch das Kirchenblatt veröffentlichten Erlaß des Oberkirchenraths sind die Pfarrer und Kirchenräthe darauf hingewiesen, daß eine strengere Handhabung der Sonntagsordnung, auf welche hinzuwirken die Landesynode den Oberkirchenrath wiederholt ersucht habe, nur möglich, wenn für eine Anzeige der Uebertretungen bei der Polizei Sorge getragen werde. Der Oberkirchenrath gebe daher den Pfarrern und Kirchenräthen anheim, zu veranlassen, daß derartige zu ihrer Kenntnis kommenden Uebertretungen alsbald bei der zuständigen Polizeibehörde behufs Herbeiführung der Bestrafung der betreffenden Personen bezw. Vorbeugung der Wiederholung ähnlicher Vorkommnisse zur Anzeige gebracht werden.

**Emden, 26. Sept.** In der vor einigen Tagen hier abgehaltenen national-liberalen Versammlung wurde Herr Oberbürgermeister Fühlinger als in jeder Art passender Kandidat aufgestellt. Der Herr Oberbürgermeister erklärte in schwungvoller Rede die Wahl auch annehmen zu wollen. Herr v. Hülf gab die Erklärung ab, daß er nur dann kandidiren könne, wenn sich kein Anderer finden lasse. Herr Georgs hatte abgelehnt. Mit Herrn Gutsbecker Fegler-Denkhusen soll auch noch verhandelt werden. Außerdem wurden noch mehrere Namen genannt, für die jedoch wenig Aussicht vorhanden zu sein scheint.

**Bermischtes.**  
Minden, 24. Sept. In die Nachricht von der Bildung eines national-liberalen Vereins hier knüpft die fortschrittliche „Min-

deurer Ztg.“ die Mittheilung, daß die Freisinnigen einen national-liberalen Kandidaten bei der Landtagswahl unterstützen wollen, wenn dieser sich auf das jüngste national-liberale Programm verpflichtet. Das halten wir für durchaus selbstverständlich. In dem Wahlkreise Minden-Lübbecke ist eine liberale Wahl überhaupt sehr schwer durchzuführen, da die Landbevölkerung des Kreises meist konservativ wählt.

**New York, 24. Sept.** Das gelbe Fieber hat sich den Mississippi entlang, von New Orleans bis Louisville ausgebreitet. In Memphis ist die schärfste Quarantäne eingeführt und hindert die Meliz den Eintritt aller verdächtigen Personen.

**Worms, 23. Sept.** In dem Einschnitte zwischen Mönshausen und Nieder-Hörsheim ist heute früh der Bahnkörper an einer Stelle gerutscht. Einzelne Züge erlitten Aufenthalt, erstere Störungen wurden vermieden.

**Budapest, 22. Sept.** Der 15jährige Eugen Popper, ein ungarischer Junge, den seine Eltern schon wiederholt in eine Besserungsanstalt schicken wollten, erschien heute bei seiner in der Koszorzugasse Nr. 30 wohnhaften Mutter, der 50jährigen Näherin Frau Salomon Popper, und forderte von ihr 4 Kreuzer, die ihm verweigert wurden. Der Knabe drohte der Mutter hierauf, sie niederzustechen und schickte die Drohung auch trotz des der Frau beispiegelnden Hausbesorgers aus. Frau Popper erhielt einen Messerschnitt in die linke Hüfte und 2 Stiche in den rechten Oberarm. Mit dem Rufe: „Mein Sohn, was hast du gethan!“ sank die arme Frau zu Boden. Der Knabe wurde verhaftet. Der Zustand der Frau ist gefährlich.

**Linz, 22. Sept.** Vorgestern wurden hier an einem Tage 2 Mordthaten bekannt. Die eine wurde an der Bauernmagd Maria Grüller in Weisblethen (Gemeinde Andorf) verübt. Das Mädchen ging vorgestern Nachmittags vom Hause weg. Ihre Leiche wurde am nächsten Tage in einem nahen Bache gefunden. Der muthmaßliche Mörder ist ihr Geliebter, der Bauernknecht Johann Doblauer, bei dessen Verhaftung die Gendarmerie ein Kaufseifen, einen Rosenkranz und eine irische, blutbesteckte Weste vorfand. Der zweite Mord wurde an der Bauernmagd Juliana Egl in Mochham (Gemeinde Geinberg) begangen. Die Egl entsetzte sich am hellen Mittage vom Hause, um Wäsche zu reinigen; Abends fand man des Mädchens Leiche, ebenfalls in einer nahen Hauslache. Der Geliebte der Ermordeten, der Knecht Hager, welcher sie einige Tage vorher, da sich die Egl von ihm loslagern wollte, mißhandelte und später sagte: „Hätte ich dich doch in die Lacke hineingeworfen!“ wurde von der Gendarmerie als des Mordes verdächtig verhaftet.

Der Tod durch Seekrankheit erfolgt äußerst selten. Einen berartigen Fall, welcher neulich auf einem schottischen Dampfer ein 8jähriges Mädchen betraf, theilt Dr. Adams, ein englischer Arzt, im „British medical Journal“ mit. Die Seekranke des Mädchens war sehr heftig aufgetreten und endete mit Zuckungen, in denen die Kräfte trotz aller angewandten Mittel verlor.

**New York, 25. Sept.** Gestern sind in Jacksonville 123 neue Fälle von gelbem Fieber aufgetreten. Das Auftreten dieser Krankheit in Fernandina (St.-Florida) wird amtlich bestätigt.

**Kiel, 24. Sept.** Die Howaldt'sche Maschinenfabrik, eine Abtheilung der berühmten Schiffswerft zu Dietrichsdorf bei Kiel, geht am 1. Oktober d. J. den Tag ihres 50jährigen Bestehens zu. Veranlassung des festlichen Tages wird die Firma den zahlreichen Angestellten und Arbeitern im Wiedrich'schen Etablissement eine größere Festlichkeit, bestehend in gemeinschaftlichem Essen, Theater und Ball, geben. Die Fabrik, welche etwa 350 Arbeiter beschäftigt, baute im verfloffenen Jahre 114 Dampfmaschinen mit 4050 indizirten Pferdekraften. Seit dem Bestehen des Etablissements wurden überhaupt 331 Schiffsmaschinen und 480 Dampfessel geliefert.

**London, (Ermord.)** wurden im vergangenen Jahre in England 86 Personen, ohne die Kinder unter einem Jahre zu rechnen. Von den 86 Mördern wurden nur 35 bestraft und 21 hingerichtet. Es blieben 51 Morde unentdeckt.

— Aus der Schule. Lehrer: „Also Apollon ist der Gott der Sonne, des Tageslichtes! Und wer war die Diana? Schülerin: „Die Göttin des Nachmittages!“

— Unersehrlich. Lehrer: „Aber Hans, was soll das heißen, daß du jetzt immer mit ganz zerfetzten Stiefeln in die Schule kommst! Schämst du dich nicht?“ Hans: „Entschuldigen, Herr Lehrer, unser Schuster ist gestorben.“

**Burkin-Stoff,** genügend zu einem ganzen Anzug (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu M. 7.75, Sammgarnstoff, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 15.65, schwarzer Tuchstoff, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu M. 9.75 versenden direkt an Private portofrei in's Haus Burkin-Habit-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster-Collections reichhaltiger Auswahl bereitwillig franco.

**Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.**

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) mm	Temperatur. 0 Cels.	Sichtweite der letzten 24 Stunden 0 Cels.	Windrichtung.	Windstärke.		Beobachtung.		Witterungsart.
						0 = still, 12 = Orkan.	0 = heiter, 10 = ganz bed.	Grad.	Form.	
Sept. 25.	2h Mitt.	769.6	14.1	—	SW	3	4	0	0	cir-cu
Sept. 25.	8h Abd.	766.3	10.9	—	SW	3	0	0	0	—
Sept. 26.	8h Morg.	770.6	9.4	14.9	8.2	—	—	—	—	—

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Donnerstag, den 27. September: 4,36 Vorm., 4,55 Nachm.

**Bekanntmachung.**

Die zweite Abtheilung der 2. Matrosen-Division beabsichtigt, für die Zeit vom 1. November 1888 bis zum 1. November 1889 Kontrakte für die Lieferung von Fleisch, Viktualien, Gemüse abzuschließen.  
Der Entwurf der Kontrakte kann täglich in der Zeit von 9 bis 1 Uhr Morgens und von 2 bis 6 Uhr Abends in dem Bureau der 2. Compagnie eingesehen werden.  
Offerten sind am 15. Oktober bis 10 Uhr Vormittags verschlossen an den Präses der Menage-Commission einzurichten.  
Kommando der 2. Abtheilung H. Matrosen-Division.

**Kath. Schulacht**

**Bant - Heppens - Neuende.**  
Die Liste der Schulmutter pro 1888/89 liegt zur Einsicht der Betreffenden vom 27. September bis einschließlich 10. Oktober cr. beim Kaufmann Herrn Anton Bruns, Bant, Wilhelmshavenerstraße 5a, aus. Einwendungen gegen dieselbe müssen in der genannten Zeit beim Unterzeichneten erhoben werden.  
Stadtwahl, Schulrat, Bant, Schmiedestraße 20.

**Verkauf.**

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich am  
**Sonnabend, 29. d. M., Nachm. 2 Uhr**  
anfangend, im Saal des Saal  
hier selbst:  
3 Duzend Arbeitshosen, 1 dito Jacketts, 2 dito Hemden, 2 dito Unterhosen, 5 dito Strümpfe, 3 dito Kapuzen, 4 vollständige Betten, 1 Partie Kinder-Anzüge, 1 Duzend Röde, mehrere Leberzieher, 1 Duzend Damen-Wintermäntel, Kanarienvogel mit Bauer, 1 Gartenbank, sowie 3 Duzend Romanbücher und was mehr zum Vortheil kommt  
öffentlich meistbietend auf übliche Zahlungsfrist verkaufen.  
Heppens, den 25. September 1888.  
H. Reiners.

**Verkauf.**

Ein ca. 3 Grasen großer Hamar Feldbohlen  
auf dem Stamm, an der Chauffee bei Hünnerfeld belegen, ist unter meiner Nachweisung zu verkaufen.  
Neuende, den 25. September 1888.  
H. Gerdes, Auctionator.

**Verkauf**

**Landguts in Jeverland.**

Das den Erben des sel. Proprietärs Eduard Lohse zu Oldenburg gehörende Landgut **Oesterdieken** soll erbtöthlich halber verkauft werden und steht Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf an auf

**Donnerstag, den 11. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,**  
im Amtsgerichtslokale zu Jever.

Das Landgut, eines der schönsten Jeverlands, in der Gemeinde Wüppels bei Hooftel unmittelbar an der Chauffee belegen, ist groß 68 ha 65 ar 78 qm. Die Ländereien, sämmtlich eingeschätzt zur 1. Bonitätsklasse, liegen in einem Komplex und werden von der Chauffee durchschnitten.  
Weideland befindet sich darunter ca. 19 ha, von dem übrigen ca. 50 ha bleibt jetzt ca. 1/3 im Grünen liegen.  
Die Gebäude sind versichert zu 21800 M. Außer dem Landgut selbst werden verkauft zwei dabei belegene Häuslingsstellen, groß ca. 24 ar und ca. 9 1/2 ar. Die Häuser auf denselben sind versichert zu 2100 M. bezw. 700 M.  
Der Grundsteuerertrag des Landguts ohne die Häuslingsstellen beträgt 4467 M. 6 Pfg., dasselbe ist mit dem Häuslingsstellen verpachtet bis zum 1. Mai 1891 für eine jährliche Pacht von 7779 M. 40 Pfg.  
Die Grund- und Gebäudesteuer des Landguts beträgt 406 M. 80 Pfg., an Kenteigefällen sind zu entrichten jährlich 797 M. 29 Pfg.  
Außer diesen Lasten sind, abgesehen von geringfügigen Prästationen an Pfarrer und Küster, von dem Landgut und den Häuslingsstellen keine andere Leistungen zu entrichten als die gewöhnlichen Umlagen an Kirche, Schule, Amts- und Wegeverband, Gemeinde- und Deich- und Siedelgenossenschaft.  
Von dem Kaufpreise kann auf Wunsch ein großer Theil verzinslich stehen bleiben. Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerkten, daß gewünschte nähere Auskunft von dem Unterzeichneten erteilt wird.  
Oldenburg, 10. September 1888.  
Rechtsanwalt Müller.

**Zu vermieten**

eine Unterwohnung zum 1. November in meinem Hause an der Mittelstraße 8.  
N. Tierski.

**Gesucht**

eine ordentliche Aufwärterin gegen freie Wohnung (Küche und Kammer).  
Mittelstraße 2 I.

**Zu vermieten**

ein freundlich möblirtes Zimmer mit Kabinet, event. auch Buchsengehäse. Mietpreis monatlich 30 Mark.  
Roonstraße 91.

**Zu vermieten**

ein freundlich möbl. Zimmer.  
Dürriesenstr. 61, Stadtteil Boßtrina.

**Gesucht**

zum 1. Oktober ein  
Kaufbursche.  
S. Groß, Bismarckstr. 24a

**Carl Schneider**

**Tabak-Fabrik**  
gegründet 1840.  
Schutz-Markel  
a Pfund 1 M., eine hochfeine milde Qualität, nur echt mit nebenstehender Schutzmarke, zu haben bei Ludwig Jansen, Wilhelmshaven, C. Schmidt, S. Seyfe, J. A. Daniels, C. Freirichs, Bant.

**Särge**

sowie Leichen-Bekleidungs-Gegenständen hält stets vorräthig  
H. D. Hayungs,  
Berl. Göterstraße.

**Gesucht**

für Donnerstag, den 27. Septor eine geübte Plätterin.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

**Etagenwohnung.**

Im Auftrage habe eine schön gelegene Familien-Wohnung an der Roonstraße, vis-à-vis der Stadtkaserne per sofort zu vermieten.  
J. B. Henschen.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine schöne Unterwohnung, belieb. aus vier Räumen.  
Marktstraße 1.

**Gesucht**

auf sofort ein ordentliches Dienstmädchen.  
Frau Wolf, Königstraße.

**Baugewerk-, Tischler-, Maschinen- u. Mühlenbau-Schule**

Neustadt in Mecklenburg. Weitere Auskunft erteilt: Dir. Jontzen.

**Rußschalen-Extrakt,**

zum Färben blonder, rother u grauer Kopf- und Barthaar, aus der königl. bayer. Hofparfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg. Mit Gr. W. Medaille ausgezeichnet. Rein vegetabilisch, ohne jedw. metallische Beimischung, garantiert unschädlich. — Dr. Orphilas Rusch, haarklärend und dasselbe dunkelfärbend; zugleich ein vorzügliches Haaröl. Beide à 70 Pfg. in

**Keysser's Drogenhdlg.,**

Rönigsstraße.  
Feinste Qualität  
**Simburger Käse,**  
1/2 Pfd.-Stücke mit und ohne Rümme, 100 Pfd. 22 Mark, verendet gegen Nachnahme  
Käsefabrik Schieder i. Sippe, Kehler.

**2 Fuder gutes Uferheu**

und 1 fettes Schwein hat zu verkaufen  
Fr. Hinrichs,  
Steinhamm bei Fedderwarden.  
Eigene trockene und astfreie

**Dielen**

habe ich in allen Dimensionen am Lager. Eigene scharfkantige und spintfreie  
**Bohlen u. Riegelhölzer**  
kann ich jederzeit prompt anfertigen.  
Jever, 24. September 1888.  
N. B. Süßmilch.

**Gesucht**

Eine perfekte Kochmamsell wünscht Stellung. Auskunft erteilt Marie Zitting, Balthardersstr., Dürriesstr.

**Ladengestell**

wird zu kaufen gesucht. Franko-Offerten mit Preisangabe unter U. an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein junger Mann**

(Primaner etc.) wird gesucht, um zwei Schülern aus Septa und Quinta Nachhilfe zu erteilen. Gest. Adressen u. Chiffre A. T. bef. die Exp. d. Bl.

**Zu vermieten**

3 Wohnungen in der Ullmstraße.  
F. Barschat, Bismarckstr. 23.

**Ein Boot,**

7,5 Meter lang, 2 Meter breit, ist billig zu verkaufen.  
Philipp, Dürriesstr. 24.

**Eine erfahrene Köchin**

sucht Stellung, am liebsten im Privat Hause zur Stütze der Hausfrau. Offerten unter Z. an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht**

ein Stundenmädchen von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.  
Berl. Göterstraße 12.

**Schneiderin**

Empfehle mich den geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend als in und außer dem Hause.  
Bertha Sander, Altenbeichsberg Nr. 13.

**Zugelaufen**

eine junge, weiße Hündin mit gelben Flecken. Bis zum 1. Oktober gegen Erstattung der Futter- u. Kosten abzuholen  
Berl. Göterstraße 11.

**Stelle als Hausmädchen.**

Näheres zu erfragen bei  
S. Galveland, Bant, Gartenstr. 1.

**Wohnungen**

zu vermieten.  
Carl Schneider.

**Gesucht**

zum 1. November d. J. ein Jungerling, der sich dem Schreibfache widmen will.  
Heppens, den 25. September 1888.  
S. Reiners, Rechnungssteller u. Rechnungsführer.

**Wohnungen**

sind zu vermieten bei  
J. B. Gberts, Bismarckstr. 26, am Park.

**Fertige Sophas,**

Stühle, Bettstellen u. s. w. halte bei Bedarf bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.  
Joh. Caspers, Bismarckstr. 56a.  
Sämmtliche Polsterarbeiten von alten und neuen Möbeln werden prompt und billig ausgeführt.  
D. D.

# Vereinte Schuhmacher, Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 30. September d. J.:

## Stiftungs-Fest

bestehend in  
**Concert, Theater und Ball,**

im Park-Restaurant.

Anfang Abends 8 Uhr.

Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

### Das Festcomité.

Empfehle:  
**Fass- und Flaschen-Bier**  
aus der Dampfbräuerei von  
**Th. Fettkötter, Feber,**  
in Gebinden von 15 bis 100 Litern.  
**Feines Lagerbier** 33 Flaschen zu  
3,00 Mk.,  
**Bayerisches Gebräu** 27 Flaschen  
zu 3,00 Mk.,  
**feines Böhmisches Gebräu,**  
30 Flaschen zu 3,00 Mk.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**J. Fangmann,**  
Bismarckstr. 59, 1 Tr.

Das verbesserte

## Carbolineum

aus der Fabrik von **Frank & Co.**  
in **Ottensen** vor Hamburg ist das  
beste Imprägniermittel für Holz-  
u. Mauerwerk, **bester Schutz gegen**  
**Räße und Schwamm** für Um-  
zäunungen und Holzschuppen etc.  
Alleinverkauf bei **A. Vorrmann.**

Empfang heute eine größere  
Sendung

**Hasen u. Rebhühner,**  
**geschl. Gänse.**

**Ludw. Janssen.**

Eine renommierte **Dortmunder**  
**Export-Bierbrauerei** 1. Ranges  
beabsichtigt in **Wilhelmshaven** ein  
**Flaschenbiergeschäft**  
zu errichten und wollen sich qualifizierte  
cautionsfähige Bewerber unter Littra  
C. R. 50 bei der Exped. d. Blattes  
melden.

## B. Mateling,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,  
Oldenburgerstrasse 2,  
empfehle

**Verlobungsringe**  
von 8 Mark an  
pr. Stück, laut Reichsgesetz gestempelt.

**Extra-Anfertigung**  
auf Wunsch sofort.

Feinste

**Frankf. Würstchen,**  
in Postpacketen, 2 1/2 Dbd., 4,75 Mk.,  
5 Dbd., 9 Mk.  
franko gegen Nachnahme empfehle

**J. J. Kramer**  
in Fulda, Frankfurterthor 352.

## Farben

zum Auffärben und Aufbürsten von  
Kleidern und Möbelstoffen, Bändern,  
Mägen, Hüten etc. halte bestens em-  
pfohlen.

**Rich. Lehmann,**  
Drogen-Handlung.

Empfehle mich den geehrten Damen  
**als Putzmacherin**  
in und außer dem Hause.

**Franziska Reich,**  
bei Briefträger **F. Senk,** Bahnhof.

**Landwirthschaftliche**  
**Winter-Schule zu Varel.**

Junge Landwirthe, welche in der  
Nähe von Bahnstationen zwischen  
Varel und Feber, resp. Wilhelmshaven  
wohnen, werden daran erinnert, daß  
sie den Besuch der Winterschule bei  
ermäßigtem Fahrpreise täglich per Bahn  
ausführen können, also nicht in Varel  
Wohnung zu nehmen brauchen. —  
Anmeldungen nimmt der Landwirth-  
schaftslehrer **Thyen** entgegen.

**Sommersprossen**  
verschwinden unbedingt durch den Ge-  
brauch von  
**Bergmann's Lilienmilchseife,**  
allein fabrizirt von **Bergmann & Co.**  
in Dresden. 50 Pfennig das Stück.  
Depot bei **B. Morisse,** Roonstr. 75.

**Zu jeder Zeit**  
**lieferbare Säрге**  
hält auf Lager  
**Th Popken,**  
Bismarckstr. 34 a.  
Reichenkleider in großer  
Auswahl. D. D.

**Guten Nebenverdienst**  
können Personen jeden Standes durch  
den Vertrieb eines leicht absehbaren  
Artikels erhalten. Bei fortgesetztem  
Erfolg wird festes Gehalt zugesichert.  
Offerten werden erbeten sub  
"Hermes", hauptpostl., Hamburg.

**Neu eingetroffen**  
in

**50 Pfg.-Bazar,**

Bismarckstr. 55:

Albums,  
Armbänder,  
Aschbecher,  
Aschtrichter,  
Aufschnittplatten,  
Beestacklöffel,  
Besteckkörbe,  
Besteck, Salat,  
Bierkrüge, div. Sorten,  
Billets de correspond.,  
Blumenstrenger,  
Blumentöpfe,  
Blumenvasen,  
Bürsten, Geld-,  
Botanistrommeln,  
Bouillonstabe,  
Bretloques,  
Briefbogen und Couverts in  
Cartons,  
Briefkasten,  
Briefschalen,  
Brodkörbe,  
Broschen, sehr große Auswahl,  
Bücherträger,  
Bürsten, Hut-,  
" Kleider-,  
" Knopf-,  
" Nagel-,  
" Taschen-,  
" Wäsche-,  
" Zahn-,  
Bürstenhalter,  
Bürstenkasten,  
Butterbüchsen.

**St. Johanni-**  
**Brauerei,**  
**Wilhelmshaven.**

**Dunkles**  
**Export-Bier**

in Gebinden von 10 Ltr. an  
pro Liter 26 Pf.,  
in Flaschen 1/3 Liter Inhalt,  
26 Stück für Mk. 3,00.

**Feinstes helles**  
**Lager-Bier**

in Gebinden von 10 Ltr. an  
pro Liter 20 Pf.,  
in Flaschen 1/3 Liter Inhalt  
33 Stück für Mk. 3,00.

Wiederverkäufern gewähren ent-  
sprechenden Rabatt.

Bestellungen für uns nehmen auch  
**B. S. Meppen,** Roonstraße, und  
**B. Wiltz,** Oldenburgerstraße,  
entgegen.

**Gefunden**  
eine Unterhose.  
**Pufasch,** Nistrissenstr. 17.

# Männer-Turn-Verein „Vorwärts“

— zu Belfort. —

Am Montag, den 1. Oktober 1888:

## Aechtes Stiftungs-Fest

— im Vereinslokale „Zur Arche“ in Belfort. —

Anfang 8 Uhr.

Turnfreunde werden eingeladen.

### Der Vorstand.

**Prüfet Alles und behaltet das Beste!**

**Vorzügl. Lager- und Exportbier**

der Ostfriesischen Aktienbrauerei zu Aurich, der ältesten und bestrenommiertesten  
Brauerei Ostfrieslands, empfehle  
in Fässern von 25 Liter an, à Liter zu 20, resp. 25 Pf.,  
in 1/4 Champagner-Flaschen, à Flasche zu 20, resp. 25 Pf.,  
in 1/2 Portierflaschen, 0,35 Liter Inhalt, à Flasche zu 10, resp. 13 Pf.  
**Lagerbier** in Flaschen stets auf Eis auch in meinen Filialen.

**C. J. Arnoldt,**  
Wilhelmshaven und Belfort.

**SANDE.**

Am Freitag, den 28. September:

## Großes Concert und Ball

ausgeführt von der

Kapelle der Kaiserl. 2. Matrosen-Division aus Wilhelmshaven.  
Anfangs des Concerts Abends 7 Uhr.

Mache die geehrten Herrschaften noch besonders darauf aufmerksam, daß  
der letzte Zug nach Wilhelmshaven um 11 Uhr 20 Min. von Sande abfährt.  
Achtungsvoll

**Taddiken.**

**Damen-Regenmäntel,**  
**Kinder-Regenmäntel.**

**Herren-Anzüge,**  
**Knaben-Anzüge.**

**Herren-Paletots,**  
**Knaben-Paletots.**

**Kaisermäntel.**

Sämmtlich in allen gangbaren Größen empfehle  
in guten Qualitäten sehr billig

**Friedrich Hoting.**

Mein complettes Lager in  
**Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren**  
bringe ich bei billigen gestellten Preisen in gütige Erinnerung.

Abzlagszahlungen gestattet.

**Roonstr. 15. Friedr. Diez, Roonstr. 15.**

Sattler und Tapezier.

NB. Das Aufpolstern von Sophas, Matratzen etc. wird  
prompt ausgeführt.

Meinen geehrten Auftraggebern zur Nachricht, daß in den  
nächsten Tagen einige Schiffsloadungen bester

**schott. Haushaltungskohlen**

hier eintreffen und Aufträge alsdann prompt effectuirt werden.  
Weitere Bestellungen nehme gern entgegen.

**B. Wiltz.**

**Deutscher Marine-Sect**

von **F. A. Siligwiler** in Würzburg.

Meiniges Depot bei **Maas & Wölbling,**  
Berlin NW., 32 Dorotheenstr. 32, Berlin NW.

Der besondere Verschluß der Flaschen ist geeignet, hervorgehoben zu  
werden, da zum Öffnen kein Champagner-Brecher erforderlich ist.  
Preis pr. Flasche M. 4.—. Bei größerer Abnahme M. 3,50 pr. Flasche.  
Außerdem empfehle unser reichhaltiges Lager in span., portugies., Bor-  
deaux-, Rhein- und Moselweinen zu billigem Preise. Cigarren en gros von  
Mk. 36 pr. Mille an.

# Öffentliche Versammlung

des Verbandes  
**Deutscher Zimmerleute,**  
Lokalverband Wilhelmshaven,  
am **Freitag, den 28. Septbr.,**  
im Saale des **Hrn. Super,**  
Koppehorn,  
**Anfang 8 Uhr Abends.**

Referent:  
**Herr Oskar Niemeyer** aus Hamburg.

**Tagesordnung:**

1. Die Alters- und Invalidenversor-  
gung der Arbeiter,
  2. Wie organisiren wir uns, mit be-  
sonderer Berücksichtigung auf lokale  
Verhältnisse?
  3. Verschiedenes.
- Hierzu werden sämtliche Fach-  
genossen ganz besonders eingeladen.

Der Vorstand.

**Schach-Club.**

**Heute, Donnerstag:**  
**Spiel-Abend**  
— im „Hof von Oldenburg.“ —

**Heute Donnerstag:**  
**Zither-Club.**

**Bismarck-Pfeifenclub.**

Jeden Mittwoch und Sonnabend:  
**Versammlung.**

**Kegelclub Wilhelmshaven.**

**Donnerstag Abend** in der  
Wilhelmshalle.

**Sämmtl. gediente Matr.-Artill.**

die sich für einen Club interessieren,  
werden freundlichst erucht, sich am  
**Freitag, den 28. d. Mts., Abends**  
**8 1/2 Uhr** im Hof von Oldenburg ein-  
zufinden. **Mehrere Kameraden.**



**Heute, Donnerstag** werden ein  
**Pfauhuhn u. eine Heune**  
sowie **12 Stück**

**große Enten**  
ausgelegt. Um zahlreiche Betelli-  
gung bitte!

**F. Th. Siems,**  
Sedan.

Wenn **Hermine** **Flaschmeier** nicht  
binnen drei Tagen die gegen mich  
ausgesprochene

**Beleidigung**  
zurück nimmt, werde ich sie gerichtlich  
belangen. **Käthe Claasen.**

Bei unserer Abreise von hier nach  
**Oberursel** sagen wir allen  
Freunden und Bekannten ein

**herzliches Lebwohl!**  
Grenaufseher **Stok** und **Frän.**

**Frische Austern,**

**heute eingetroffen,**

empfehle  
**Ludw. Janssen.**

Bringe mein reichhaltiges Lager  
**feinster Cigarren,**

von den niedrigsten Preisen bis zu  
250 Mk. per Mille, in empfehlende  
Erinnerung. Wiederverkäufern gebe  
zu Fabrikpreisen ab.

**J. Roeske,**  
Königsstraße u. Güterstraße.

Die Offiziermesse **S. M. Pajza-**  
**„Mücke“** übernimmt keine Ver-  
pflichtungen für die durch den

**Koch Kühn**  
gemachten Bestellungen.  
**Capelle,** Lieutenant zur See  
und Wessedorf.

**Kinder-Garten**  
und **Clementar-Klasse.**

Anmeldungen erbittet  
**Miwada Goose,**  
Oldenburgerstraße 4.

**Geburts-Anzeige.**

Durch die Geburt einer gesunden  
Tochter wurden erfreut  
**Walsdorf, den 22. Septbr. 1888.**  
**A. Walzer und Frau,**  
Bertha, geb. Schulz.